

Handelsteil der

## Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.  
Begründet 1884 in LEIPZIG.

Zugleich:  
**Handelsblatt**  
für die gesamte Textil-Branche.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie  
vormals „Die Textil-Zeitung“.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie, für den Gard- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen  
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung  
Sächsischer Spinnerel-Besitzer.

Organ der Norddeutschen  
Textil-Berufsgenossenschaft.

Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Verlag:  
LEIPZIG, Brommestr. 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß Nr. 1058.  
Telegramm-Adresse: Textilschrift Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beilage zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Sonder-Nummern“ und den 3 Beiläutern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr Mk. 8,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum

halbjährlichen Preise von Mk. 5,— für Deutschland und Österreich-Ungarn. Die Bezugs-Gebühren sind im voraus zahlbar. Wenn ein Bezug spätestens einen Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt derselbe als fort bestehend. — Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile (zirka 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum einschließlich Teuerungszuschlag 50 Pfennig. Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. Beilagen werden nur für die Gesamtauflage angenommen nach feststehendem Tarif.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.

### Zur Kunstwoll-Beschlagnahme.

Es wird amtlich darauf hingewiesen, daß Kunstwollen und Kunstwollabfälle aller Art und deren Mischungen, ungeachtet der etwa für sie früher erteilten blauen Freigabebescheine durch die Bekanntmachung W. IV. 2000/2. 17. K.R.A., betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Kunstwolle und Kunstbaumwolle aller Art vom 1. April 1917, wiederum beschlagnahmt sind. Die Veräußerung der mit blauem Schein früher freigegebenen Kunstwollen und Kunstwollabfälle darf daher lediglich gemäß den Bestimmungen des § 4 der bezeichneten Bekanntmachung erfolgen. Angebote oder Veräußerungen an andere als die in diesem Paragraphen genannten Stellen sind verboten und strafbar.

### Tagung der sächsischen Textilschulmänner.

Am 30. September 1917 soll in Chemnitz die 8. Jahreshauptversammlung (Kriegstagung) der Textilschulmännergruppe in Verbände Sächsischer Gewerbeschulmänner stattfinden, bei der auch eine Anzahl Vorträge geboten werden sollen.

### Verkäufe der Kriegswirtschafts-Aktiengesellschaft an Fabrikanten und Großhändlerverbände.

Die K.W.A.G. hat an die nachfolgenden Verbände Waren zur Verteilung überwiesen. Der Nutzen, den die einzelnen Handelsstellen nehmen dürfen, ist beigefügt.

Verband Deutscher Tuchgroßversender, München	881 900,—
Großhändler 8%, Kleinhändler 20%, Verarbeiter 8%	
Zentraleinkaufsstelle Deutscher Schneider-Rohstoff-Genossenschaften, Berlin	596 385,—
Besondere Bedingungen.	
Tuchverkaufsstelle, Berlin	290 300,—
Besondere Bedingungen.	
Verband Deutscher Teppichfabrikanten, Leipzig	36 701,—
Fabrikant 20 i. H., Kleinhändler 33 1/2 i. H.	
Verband Deutscher Damenwäsche-Fabrikanten, Berlin	141 826,—
Kleinhändler 12 i. H., Verarbeiter 5 i. H.	
Verband Süddeutscher Einkaufs- und Lieferungs-genossenschaften, Nürnberg	317 900,—
Besondere Bedingungen.	
Vereinigung Deutscher Tuchgroßhändler, Berlin	854 600,—
Großhändler 8%, Kleinhändler 20%, Verarbeiter 8%	
Vereinigung Deutscher Tuchimporteure, Berlin	196 500,—
Großhändler 8%, Kleinhändler 20%, Verarbeiter 8%	
Vereinigung der Deutschen Samt- und Seidenwaren-Großhändler, Berlin	182 308,—
Großhändler 10%, Kleinhändler 20%, Verarbeiter 8%	
Vereinigung Deutscher Gardinen-Webereien, Leipzig	135 245,—
Fabrikant 15 i. H., Großh. 15 i. H., Kleinh. 30 i. H.	
Verb. Deutsch. Möbelstoffe & Mokettwebereien, Leipzig	98 835,—
Fabrikant 20 i. H., Kleinhändler 33 1/3 i. H.	

### Die Einschränkungen in der englischen Baumwollindustrie.

Über die von uns bereits erwähnten Ausnahmen von den behördlich festgesetzten Betriebseinschränkungen ist noch zu berichten, daß Webereien, welche genügend Rohstoffe haben, um ohne Betriebseinschränkungen zu arbeiten, für jeden Webstuhl und für die Woche 2 Schilling 6 Pence entrichten, während vollarbeitende Spinnereien 1/3 Penny für die Spindel an das Arbeitsamt zu zahlen haben. Die dadurch einkommenden Beträge werden bekanntlich an die Arbeiter, welche nicht voll arbeiten, verteilt.

### Aus der japanischen Textilindustrie.

Wie der „Japan Chronicle“ meldet, sind zwischen der „Amagasaki Spinning Company“ und der „Setten Spinning Company“ mit gutem Erfolg Verhandlungen geführt worden, welche eine Fusion zum Gegenstand haben. Das Kapital der neuen Gesellschaft soll 30 500 000 Yen (à 2,08 Mk) betragen, das in 1 220 000 Anteile verteilt wird. Dieses Unternehmen soll das größte auf diesem Gebiete in Japan sein, nicht allein hinsichtlich des Kapitals, sondern auch was die Einrichtung anbetrifft; insbesondere soll der Betrieb mit nicht weniger als 547 514 Spindeln gehandhabt werden.

### Von den Aktien-Gesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrl. Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

**Norddeutsche Trikotweberei vorm. Leonhard Sprick & Co. Aktiengesellschaft in Berlin.** Nach dem Bericht des Vorstandes hat das mit dem 30. April cr. abgelaufene Geschäftsjahr infolge der dreijährigen Kriegsperiode ungewöhnliche Anforderungen gestellt. Das Fehlen eingearbeiteten Personals und vor allem der Mangel an Arbeitskräften in jeder Abteilung des Betriebes wechselten mit einer Periode ab, in der das Unternehmen monatelang ohne Aufträge für die Heeresverwaltung war und sich in dieser beschäftigungslosen Zeit die notwendigsten Arbeitskräfte für das Wiedereinsetzen der Heeresaufträge zu erhalten suchte. Für das laufende Geschäftsjahr ist das Werk, soweit Arbeitskräfte trotz erhöhter Löhne zu haben sind, bis Dezember-Januar vollauf, und zwar ausschließlich für die Heeresverwaltung beschäftigt, über die darüber hinausgehende Zeit läßt sich bei der jetzigen politischen und wirtschaftlichen Lage nichts sagen. Der Netto-Gewinn von 166 091 (i. V. 169 817) Mk soll nachstehende Verteilung finden: Tantième an Vorstände 17 026 (i. V. 17 417) Mk, 11 Proz. Dividende = 110 000 Mk (wie i. V.), Tantième an Aufsichtsrat 8 486 (i. V. 8 191) Mk, Moritz Bernstein-Unterstützungsfonds 7 500 (i. V. 10 000) Mk, Vortrag auf neue Rechnung 23 080 (i. V. 24 209) Mk. — In der Hauptversammlung, die die Dividende auf 11 Proz. festsetzte, wurde mitgeteilt, daß sich über die Aussichten ein sicheres Bild noch nicht entwerfen lasse. Die Gesellschaft sei zurzeit voll beschäftigt, vor allem für die Heeresverwaltung. Die notwendigen Garne seien hereingenommen. Man hege die Hoffnung, daß das Unternehmen bald zu den kriegswichtigen Betrieben gezählt werde, und daß sich dann auch die Arbeiterverhältnisse besserten.

**Die Sächsische Leinenindustrie-Gesellschaft vorm. H. C. Müller & Hirt, A.-G. in Freiberg i. Sa.,** beruft zum 26. September eine außerordentliche Hauptversammlung mit der Tagesordnung: Genehmigung des Erwerbs eines Grundstücks in Freiberg.

**Falkensteiner Gardinenweberei und Bleicherei in Falkenstein, Vogtland.** Der Aufsichtsrat beantragt für 1916/17 4 Proz. Dividende gegen 5 Proz. im Vorjahre.

**Tüll- und Gardinenweberei Plauen-Haselbrunn.** Die Generalversammlung setzte die beantragte Dividende auf 10 Proz. fest. Das Unternehmen ist für einige Monate mit Aufträgen versehen, für die auch Materialien vorhanden sind.

**Gladbacher Wollindustrie A.-G. vorm. L. Josten in M.-Gladbach.** Die Versammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 20 Proz. fest und wählte den in seiner Gesamtheit ausscheidenden Aufsichtsrat wieder. Von Aktionären wurde bei der Vorlegung der Bilanz dem Wunsche Ausdruck gegeben, die Verwaltung möge über die vorgeschlagene Dividende von 20 Proz. hinaus aus den reichlich vorhandenen Mitteln der Gesellschaft den Aktionären einen besonderen Bonus zur Verfügung stellen. Dem gegenüber verwies die Verwaltung darauf hin, daß sich noch nicht übersehen lasse, in welchem Umfange die Gesellschaft zur Zahlung der Kriegsgewinnsteuer herangezogen werden würde. Auch die sonstigen Verhältnisse sprechen gegen eine Schmälerung der flüssigen Mittel der Gesellschaft. Der Antragsteller verzichtete darauf zugunsten der Vorschläge der Verwaltung.

**Forstmann & Huffmann Akt.-Ges. in Werden-Ruhr.** Die Gesellschaft, die bisher noch keine Dividende verteilt hat, hat im letzten Geschäftsjahre einen Rohgewinn von 955 300 Mk (i. V. 1,43 Mill. Mark) erzielt. Handlungsunkosten erforderten 339 300 (387 400) Mk bei einem Reingewinn, einschließlich Vortrag, von 345 300 (245 900) Mk; dieser wird zu Abschreibungen und Rückstellungen verwendet. Die Bilanz enthält 3,26 (2,85) Mill. Mark Vorräte und 437 800 Mk (1,33 Mill. Mark) Außenstände. Bankschulden sind auf 662 800 (592 400) Mk gestiegen.

**Vigogne-Spinnerei in Pfyn.** Eine am 4. Oktober tagende außerordentliche Generalversammlung hat über die Erhöhung des heute 300 000 Franken betragenden Aktienkapitals sowie über die Kündigung oder Umwandlung der Prioritätsaktien zu beschließen.

### Generalversammlungen.

- 28. Sept. Vogtländische Spitzenweberei Aktiengesellschaft in Plauen i. V.
- 24. „ Schlesische Blaudruckerei Akt.-Ges. (vorm. I. H. Ihle) in Greiffenberg i. Schles.
- 29. „ Tuchfabrik Lörrach in Lörrach i. Baden.